

Werte Elternvertreter*innen,
liebe Eltern und Erziehungsverantwortliche!

28.04.2020

Wir/Ihr seid alle einer enormen Mehrfachbelastung ausgesetzt, die ich sehr wohl zu schätzen weiß. Damit ihr **Euren wertvollen Beitrag** in dieser Notsituation weiterhin so wirksam und tatkräftig leisten könnt, liegt es mir am Herzen, einige wichtige Informationen mit Euch zu teilen.

Nachdem ich mich auch mit der Vorsitzenden des Ladinischen LBE's über die aktuelle Lage und den Fernunterricht ausgetauscht habe, vereinbarten wir ein Telefongespräch mit unseren jeweiligen Schulamtsleiterinnen. Das Ergebnis daraus möchte ich euch gerne mitteilen mit der Bitte verbunden, diesen Brief soweit es euren Möglichkeiten entspricht, allen Eltern eurer Schulen zukommen zu lassen.

Frau Falkensteiner hatte am Freitag, den 24.4.20, den Direktoren die Rückmeldung für die Unterstufe gegeben, dass es nach etwa eineinhalb Monaten Fernunterricht und dem Versuch der Lehrpersonen, den Spagat zwischen Lernangebot und –verpflichtung, zwischen Zeit gestalten und Zeit schenken, nun an der Zeit ist, vermehrt den Wunsch der Kinder einzubringen, u.z. **ein Wiedersehen mit den Klassenkamerad*innen zu ermöglichen**. Viele Schüler*innen haben den Wunsch geäußert, mit den Mitschüler*innen und Lehrpersonen in einen direkten Kontakt zu treten. Deshalb gilt es, an jeder Schulstelle diesen Wunsch einzubringen und anzuregen, sowie einerseits zu prüfen, welche Wege des virtuellen Kontakts möglich erscheinen und andererseits ganz gezielt bei den Kindern bzw. Eltern nachzufragen, ob sie sich so etwas wünschen bzw. auch begrüßen und unterstützen würden.

Darum bitte ich Euch, sofern Ihr nicht schon von der Schule selbst kontaktiert werdet, diesen eventuellen Wunsch der Eltern und Schüler*innen Eures Sprengels vorzutragen und voranzubringen. Die Schulamtsleiterin hat mir zugesichert, dass in diesen verbleibenden 6-7 Wochen an „Schulzeit-Fernunterricht“ der Lernstoff nun nicht mehr vorrangig über Materialien abgewickelt wird, die es zu bearbeiten, auszudrucken und zu übermitteln gilt, sondern die **Wiederherstellung eines Mindestmaßes an Beziehungsarbeit** bei den Kindern Priorität hat. Somit wird nun auch in der Grundschule die Möglichkeit von Videokonferenzen als ausschließliche Sozialisierungsmaßnahme ins Auge gefasst.

Gestern wurde eine Eltern-Petition gestartet, in welcher der LBE eigentlich Träger bzw. Mitträger war, doch hatte sich der LBE-Vorstand mehrheitlich gegen die Aussendung dieser Petition ausgesprochen. In der Petition wird u.a. eine zeitnahe Wiederaufnahme von Kleingruppen in einer kontinuierlichen Betreuung zum Wohle der Kinder, Eltern und der wirtschaftlichen Erwerbstätigkeit vieler Eltern gefordert. Die Erarbeitung dieser **Umsetzungsschritte** soll durch einen **lokalen Krisenstab** erfolgen. Für den Krisenstab ist eigentlich auch der LBE als Mitglied angedacht und darum bitte ich euch, die Petition so viel und oft als möglich zu teilen, damit wir auf lokaler Ebene mit einer gewichtigen Zahl an Unterschriften aus dieser misslichen Lage herauskommen können. Die Petition ist auch gedacht, unsere Lokalpolitiker in diesen Forderungen auf nationaler und regionaler Sicht zu unterstützen, damit man auch eine Eigengestaltung der Phase 2 auf den Weg bringen kann.

Anbei der link zur Petition:

<https://www.change.org/ohne-Kinderbetreuung-nicht-arbeiten>

Es wird eine **landesweite Evaluation des Fernunterrichtes** geben, die von zentraler Seite der deutschen Bildungsdirektion in den letzten Wochen geplant und auch vom LBE angefragt wurde. Laut dem heutigen Telefongespräch mit der Schulamtsleiterin kann diese Evaluation bald starten. Wir müssen auch bedenken, dass damit nicht nur ein Ist- Zustand erhoben, sondern auch in Richtung Herbst sondiert werden kann, was und welche Mittel es brauchen wird, um sich auf einen eventuellen zukünftigen Teil-Fernunterricht einzustellen.

Aber mehr dazu werden wir sicherlich in nächster Zukunft erfahren. In der Hoffnung, dass wir bis dahin, auch mit eurer Hilfe, eine angemessene und unbürokratisch finanzielle Unterstützung für alle Familien und ein vielfältig situationsangepasstes Betreuungs- und Bildungsangebot **zum bildungs- und entwicklungspsychologischen Wohle unserer Kinder erreicht** haben, bedanke ich mich für euren unermüdlichen Einsatz.

Seid herzlich umarmt

Ganz liebe Grüße

Heidrun Goller – Vorsitzende des LBE